

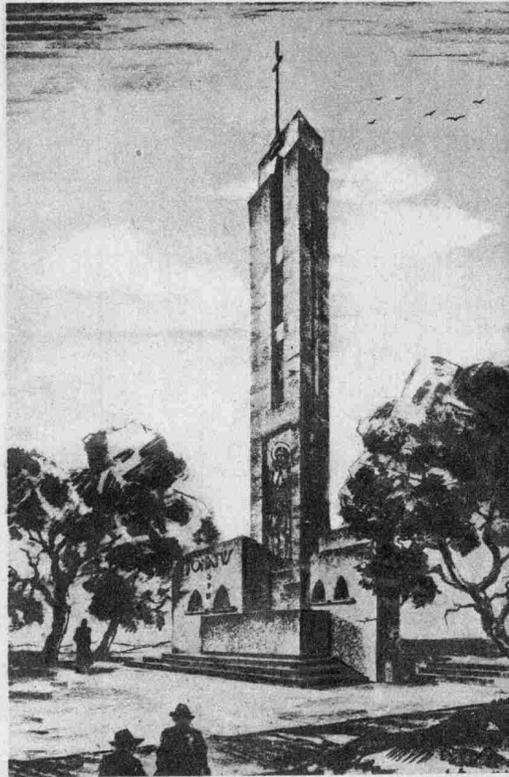
Das Donatus-Denkmal

IN MERKHOLTZ-ALSCHEID

Am 26. August findet auf der Grenzscheide von Merkholtz-Alscheid die Einweihung einer dort errichteten Donatus-Säule statt. Herr Pfarrer Krier aus Merkholtz, dessen Privatinitiative die Errichtung dieses Denkmals zu verdanken ist, gab uns in einer Unterredung nähere Aufschlüsse über dessen Geschichte und Bedeutung:

«Um es gleich vorweg zu sagen: das Monument war anfänglich für die Moselgegend geplant. Und zwar sollte es zwischen Remich und Bech-Kleinmacher errichtet werden. Die Verehrung, die die Mosel dem hl. Donatus als dem Beschützer der Weinberge entgegenbringt, ist zu bekannt, als daß ich darüber näher einzugehen brauchte. Zudem hätte das Denkmal dort genau wie hier vom touristischen Standpunkte aus seinen Zweck voll und ganz erfüllt.

Gelegentlich eines Besuches unterbreitete mir der junge Künstler Jos. Sünnen den Entwurf zu einem Donatusdenkmal und bat mich, für einen Bau des entworfenen Denkmals an der Mosel einzutreten. Ich bemerkte ihm sogleich, daß ich keineswegs unklug genug sei, mich in die Angelegenheiten fremder Pfarreien zu mischen, erklärte jedoch, gerne bereit zu sein, das Denkmal in meiner eigenen Pfarrei aufrichten zu lassen. Ja, ich muß gestehen, daß mich sofort vom ersten Augenblicke an eine richtige Begeisterung zur Ausführung dieses Planes trieb.



Die Gründe? Der erste Grund ist eher allgemeiner Natur: die Landbevölkerung hat von jeher ein Bedürfnis nach Verehrung des Gewitterheiligen. Sie braucht einen Beschützer ihrer Saaten u. Früchte vor dem Unwetter. Ich trug also bei der Ausführung meines Planes in erster Linie einem Bedürfnis der Landbevölkerung überhaupt Rechnung.

Vor allem im Oesling ist die Donatusverehrung stark verbreitet. Von Weiswampach im Norden bis nach Heiderscheid und Michelau herab, allenthalben finden Sie eine starke Donatusverehrung: Die Pfarrei Weiswampach besitzt eine Donatusstatue und hat den Heiligen zum zweiten Kirchenpatron erwählt. Hosingen verehrt den Heiligen und besitzt seit dem Jahre 1807 eine Donatusreliquie, Michelau gelangte im Jahre 1857 in den Besitz einer Donatusreliquie und ernannte den Wetterheiligen zum zweiten Kirchenpatron. Im Jahre 1862 erbauten die Michelauer eine 5 Meter hohe Donatussäule in ihrer Pfarrei. Tadler hat den hl. Donatus seit 1714 (nachdem in den drei vorhergehenden Jahren das Unwetter alle Früchte auf dem Tadler Bann zerschlagen hatte) zum Patron erwählt und besitzt eine Reliquie, Heiderscheid verehrt ebenfalls den hl. Donatus und Dahl begeht das Donatusfest alljährlich am 3. Sonntag im Juli. Die Pfarrei weihete im Jahre 1892 dem Heiligen eine Glocke, die jedesmal geläutet wird, wenn ein schweres Gewitter hereinzubrechen droht. Donkols feiert alljährlich zu Ehren des hl. Donatus sein sogenanntes «Hagelfest» und Pintsch ist eine der ältesten Verehrungsstätten des Heiligen hierzulande. — Merkholtz liegt geradezu im Zentrum der Donatusverehrung und dieser Umstand sollte für mich eine zweite Triebfeder zur Ausführung meines Planes werden. Zumal jedes Jahr eine ganze Anzahl meiner Pfarrkinder in



Winzerfest in Wellenstein a. d. Mosel

Wellenstein feierte das 50-jährige Jubiläum des Winzervereins. Bei dieser Gelegenheit wurde das einzige noch überlebende Gründungsmitglied, Herr Präsident J. P. Sünnen-Hemmen von der Landesfürstin mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

1. Der Jubilar auf der Festtribüne.
2. Herr Bürgermeister Greiveldinger heftet die Auszeichnung an die Brust des Jubilars.
3. Herr J. P. Kieffer-Sünnen, Präsident der Winzerkammer, hält die Festrede.
4. Der Jubilar im Festzuge.

